

Kleine Anfrage Thomas Glauser (SVP), Szabolcs Mihalyi (SP): Stand der Dinge I – Base4Kids

Einleitung

Geplant war, dass das Projekt base4kids2 im Frühling 2020 abgeschlossen ist. Nun ein Jahr nach der Einführung sind viele Teile von base4kids noch nicht fertiggestellt. Immer wieder tauchen neue Fehler auf und erschweren die Arbeit der Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und SMIs. Viele Ankündigungen, die im Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat am 2. Mai 2018 gemacht wurden, konnten nicht erreicht werden.

Rückmeldungen aus Schulkommissionen aber auch von Lehrpersonen und Eltern zeigen, dass der Betrieb von base4kids2 weiterhin mit vielen Mängeln behaftet ist. Technische Fehler sind in beinahe jeder Schulstunde die Regel, in der das System verwendet wird. Sie kosten Schülern, Schülerinnen und Lehrkräften Zeit und Nerven. Die Akzeptanz der Lehrpersonen für das iPad und base4kids2 wird täglich kleiner.

Ein Rückstand der Kinder gegenüber dem Lehrplan ist nicht mehr auszuschliessen. Die Chancengerechtigkeit an den Schulen ist stadtweit noch weniger gewährleistet.

Wir gelangen deshalb mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Macht es Sinn, weiterhin Geld in ein System zu investieren, welches nachweislich sehr fehlerhaft ist und wenig bis gar keine Akzeptanz bei der Zielgruppe genießt?
2. Ist es angesichts der aktuellen Situation nicht sinnvoller, das Projekt zu unterbrechen und offen nach Lösungen zu suchen? (Kopf runter und vorwärts bringt nichts, wenn man auf den Abgrund zu geht.)
3. Hat der Gemeinderat Kriterien definiert, die zu einem Abbruch von base4kids führen könnten?
4. Falls eine Ablösung von base4kids2 umgehend eingeleitet wird, wie lange dauert es, bis ein neues, stabiles System zur Verfügung steht? Und mit welchen Massnahmen gedenkt der Gemeinderat diese Zeit zu überbrücken, damit die Lehrpersonen ordentlich arbeiten können?

Bern, 17. September 2020

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Szabolcs Mihalyi

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Elisabeth Arnold, Daniel Rauch, Janosch Weyermann, Bernadette Häfliger, Alexander Feuz, Niklaus Mürner, Fuat Köçer, Diego Bigger, Erich Hess, Milena Daphinoff, Sibyl Martha Eigenmann, Ayse Turgul, Hans Ulrich Gränicher, Nadja Kehrli-Feldmann, Katharina Altas, Patrizia Mordini